

## **Erweitertes System nach Seeger und Fabian**

Beim *Erweiterten Seeger-System* erhält der Solospieler für jedes gewonnene Spiel zusätzlich zum Spielwert einen Bonus von 50 Punkten. Für jedes verlorene Spiel werden ihm 50 Punkte sowie der verdoppelte Spielwert abgezogen. An einem Dreiertisch erhalten die Gegenspieler für ein verlorenes Spiel des Solisten jeweils 40 Punkte. An einem Viertisch bekommen die Gegenspieler und der nicht aktiv mitspielende Geber 30 Punkte für jedes verlorene Spiel. Das *Erweiterte Seeger-System* geht auf Tische mit mehr als vier Spielern nicht gesondert ein. Die Seeger/Fabian-Punkte werden beim [Skatspiel um Geldeinsätze](#) nicht beachtet.

Um auch kleineren Farbspielen einen höheren Wert zu geben, wurde 1936 auf dem XIV. Skatkongress ein von Otto Seeger vorgeschlagenes System eingeführt. Der Solospieler erhielt zusätzlich zum Spielwert 50 Punkte für jedes gewonnene Spiel. Die Regelung führte dazu, dass verlorene Spiele sich schneller wieder ausgleichen ließen, wodurch die Risikobereitschaft beim Reizen stieg. Auf dem XVIII. Skatkongress im Jahre 1962 wurde das Abrechnungssystem durch einen Vorschlag von Johannes Fabian ergänzt. Die als *Erweitertes System nach Seeger und Fabian* oder auch als *Erweitertes Seeger-System* bezeichnete Regel ist bis heute die Grundlage beim offiziellen Turnierskat. Während das alte Seeger-System nur Bonuspunkte für gewonnene Spiele vorsah, werden jetzt auch verlorene Spiele mit einem Bonus für die Gegenspieler und den Geber gewertet. Das Verhältnis zwischen der Wirkung eines verlorenen und eines gewonnenen Spieles wurde wieder ausgeglichener.